Rob Voerman

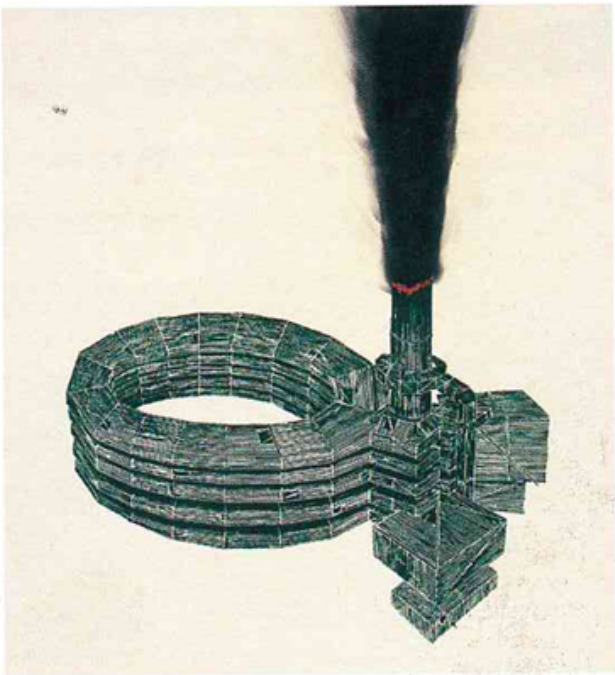

FOTO: ROB VOERMAN

Rob Voerman, »Green Factory«, 2000

Eine merkwürdige Unsicherheit erzeugen Rob Voermans Arbeiten beim Betrachter. Er weiß nicht, ob er der Errichtung von Strukturen zusieht oder ob er die Dokumentation von deren Verfall wahrnimmt. Der 1966 im niederländischen Deventer geborene Künstler, ausgebildet als Bildhauer in Kampen und in Norwegen, interessiert sich vor allem für Architekturmodelle der Moderne – Le Corbusier, Lloyd Wright, Rietveld und Mies van der Rohe heißen die Referenten – und deren Zersetzung unter gegenwärtigen postmodernen Bedingungen und Befindlichkeiten. Seine Ausstellung in der Haidhausener Galerie trägt deshalb auch den programmatischen Titel *Entropic Empire*. Im Reich der Entropie kommen die großen Pläne und utopischen Visionen zum Halten und lösen sich in Natur, Unkraut, allgemeiner in Unordnung auf. Sie bei diesen Auflösungs- wie Zersetzungsprozessen zu beobachten, diese kunstvoll zu arrangieren und in unterschiedlichsten Kunstformen zu begleiten, ist nicht ohne Reiz.

1. April bis 27. Mai, Mi-Fr 14-20 Uhr, Sa 12-18 Uhr, Vernissage am Sa, 1. April, 14-20 Uhr, Finissage am Sa, 27. Mai, 14-19 Uhr, Kirchenstr. 23. Informationen: Tel. (089) 89 08 36 65.